

## Workshop: Gender und Machtkritik

### Stärken:

- Seminarangebot: Max. ein bis zwei Seminare pro Semester behandeln Themen der Gender- und Machtkritik, jedoch weiterhin hohes Interesse auf Studierendenseite
- Vorlesungen: Thematik bereits vereinzelt angesprochen, an (internationalen) Partneruniversitäten bereits deutlich etablierter

### Herausforderungen:

- Syllabus: Themen „Gender“ und „Machtkritik“ deutlich unterrepräsentiert, überwiegend männliche, westliche Autoren (stark eurozentriert), von Studierenden nicht aktiv genug gefordert
- Didaktik: Sprachgebrauch und Redeanteile männlich dominiert, Praxisbezüge und -beispiele häufig männlich
- Strukturelle Herausforderung: Mangelnde Expertise zu Gender- und Machtkritikthemen am Fachbereich, Gastdozentur oft unattraktiv, mangelnde Diversität (v.a. Berufungskommission, Gastvorträge)

### Nachhaltige Lösungsansätze:

- Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen
  - Co-Teaching
  - Mentoring
  - Kooperationen mit anderen Fachbereichen fördern
  - Best-Practice Beispiele an anderen Universitäten
- Kritische Auseinandersetzung mit der Thematik
  - In Grundlagenvorlesungen (auf Strukturen aufmerksam machen)
  - Syllabus auf Diversität checken (bspw. mit Online-Tools)
  - Challenge: Eine Sitzung pro Seminar zu Gender & Machtkritik
  - Studierende: Proaktiv auf Dozierende zugehen
- Unterstützung durch Gleichstellungsreferat (Gender in der Lehre)